

„Jetzt besonders wichtig“: Liebe Grüße an Senioren Heimbewohner und Patienten freuen sich über Briefe und Basteleien

Die Coronavirus-Pandemie ist gerade für ältere Menschen eine harte Zeit. Wegen der besonderen Gefährdung von Senioren dürfen Altenpflegeheime derzeit bis auf wenige Ausnahmen nicht betreten werden. Und auch Ältere, die in den eigenen vier Wänden leben, fühlen sich momentan wohl oft einsam, da Kinder und Enkel aus Fürsorge auf Besuche verzichten sollten.

„Karten, ein Bild oder etwas Selbstgebasteltes sind jetzt besonders wichtig“, sagt Dana Mäding, die das Altenpflegeheim „Carl Heinrich“ in Borna leitet. Soziale Netzwerke seien bei den Bewohnern noch kein Thema und die wenigsten haben ein Handy. „Wenn Sie also etwas Zeit und Muße haben, schicken Sie einen kreativen Gruß an Ihre Lieben, denen das viel bedeuten würde“, so Dana Mäding weiter. Damit könnten sie spüren, dass ihre Angehörigen auch aus der Ferne an sie denken.

Absender der Grüße müssen dabei nicht unbedingt Familienmitglieder sein. Auch der Hospizdienst der Diakonie Leipziger Land hält den Kontakt derzeit via Telefon, mit Blumen und selbst gestalteten Grußkarten. In Colditz haben Kinder nach einem Aufruf des dortigen Altenpflegeheims „Wenceslaus Linck“ Frühlings- und Osterbilder für die Senioren gemalt. „Die ersten Zeichnungen mit vielen lieben Wünschen sind schon in unserem Briefkasten angekommen“, freut sich Beschäftigungsleiterin Barbara Martin. „Gemeinsam machen die jungen den ältesten Colditzern eine große Freude, die wir jetzt alle dringend brauchen.“